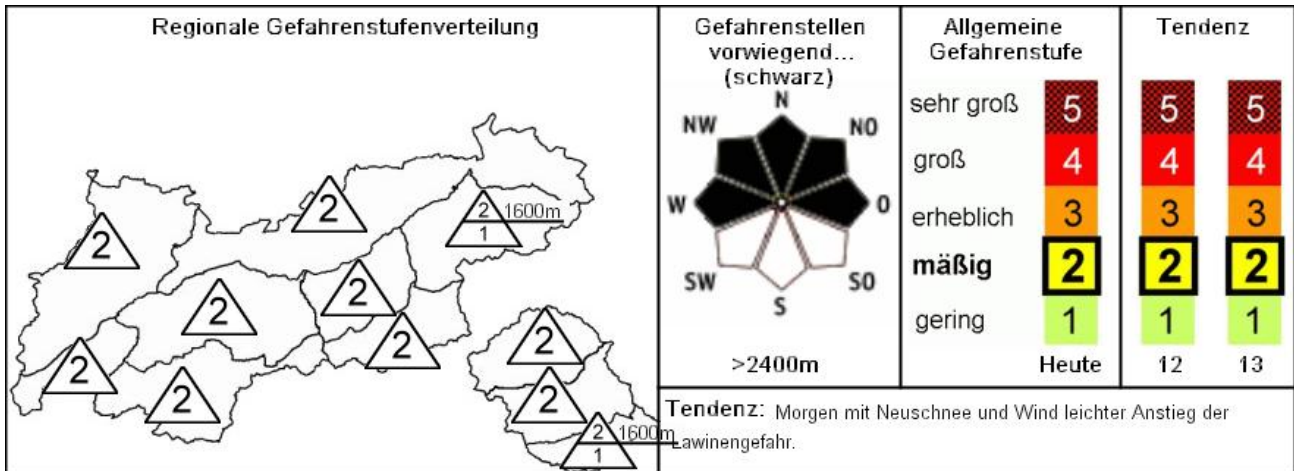


Überwiegend mäßige Lawinengefahr



Beurteilung der Lawinengefahr

Die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengebieten ist überwiegend als mäßig einzustufen.

Die Gefahr durch Selbstausslösungen von Nassschneelawinen hat abgenommen. Unterhalb von etwa 2500m können diese heute noch vereinzelt auftreten, die ausgelösten Schneemengen sind aber zumeist gering.

Gefahr durch trockene Schneebrettlawinen besteht noch in steilen, von West über Nord bis Ost gerichteten Hängen oberhalb von etwa 2200m. Auf Grund des unverändert schlechten Schneedeckenaufbaues kann dabei vor allem an den Übergängen von wenig zu viel Schnee eine Lawine zum Teil noch durch geringe Zusatzbelastung, also einen einzelnen Wintersportler, ausgelöst werden.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist bis etwa 2500m Höhe weitgehend durchfeuchtet und aufgeweicht. Ab Mitternacht sind die Temperaturen an allen Stationen deutlich gesunken, was zu einer leichten Verfestigung der Schneedecke führte.

Während sonnseitig die Ausaperung voranschreitet, muss man schattseitig noch immer das schwache, störanfällige Fundament der Schneedecke beachten. Hochalpin wurde der Wind aus westlichen Richtungen deutlich stärker. Wegen der geringen Mengen an lockerem Schnee gab es aber kaum neue Triebsschneeuumlagerungen.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Eine atlantische Störung zieht herein, bringt bis morgen feuchtere und kühlere Luft nach Nordtirol. Danach wird diese schon wieder trockener. Es bleibt mild.

Auf den Bergen wird der Westwind heute zum Sturm und ist vor allem in den Nordalpen und am Alpenhauptkamm zu spüren. Vormittags noch leichte Schneeschauer bis rund 1500m herunter.

Nachmittags meist trocken mit zahlreichen Auflockerungen in den Gebirgsgruppen südlich des Inntals. Viel Sonne in den Südalpen. Bei stürmischem Westwind liegen die Temperaturen in 2000m um +2 Grad, in 3000m um -2 Grad.

Rudi Mair

Lawinenwarndienst Tirol